

Abschlüsse müssen besser sichtbar gemacht werden. Es benötigt systemkonforme Massnahmen, welche das Profil und die Arbeitsmarktorientierung der HF weiter stärken, ohne zu einer Vermischung mit den Bildungsgefässen der Hochschulen zu führen:

- Institutionen stärken: gesetzliche Verankerung eines Bezeichnungsrechts/-schutzes für «Höhere Fachschule»;
- Prüfung von ergänzenden neuen Titeln (Professional Bachelor);
- Stärkung der Zusammenarbeit zwischen den Akteuren der höheren Berufsbildung und der Hochschulen;
- Optimierung der Rahmenbedingungen für die Studierenden und die HF als Institution, insbesondere Überprüfung der Optimierung der heutigen öffentlichen Finanzierung der HF;
- Umsetzung von Kommunikations- und Marketingmassnahmen auf verschiedenen Ebenen.

Die Teilnehmenden des Spitzentreffens der Berufsbildung haben am 14. November 2022 die Arbeiten im Rahmen des Projekts «Positionierung Höhere Fachschulen» des Staatssekretariats für Bildung, Forschung und Innovation zur Kenntnis genommen und ein systemkonformes Massnahmenpaket gutgeheissen. Mit den von 2019 bis 2022 erfolgten, breit abgestützten Arbeiten ist der politische Auftrag der ganzheitlichen Überprüfung der aktuellen Positionierung der HF und ihrer Abschlüsse erfüllt worden. Zudem liegt ein Gesamtpaket an systemkonformen Massnahmen zur besseren Positionierung der HF vor, das nun weiterverfolgt und konkretisiert werden kann.

Der Bundesrat erachtet das Anliegen der beiden Motionen als erfüllt und beantragt deren Abschreibung.

2019 M 18.3834 Frühe Sprachförderung vor dem Kindergarteneintritt
als Voraussetzung für einen Sek-II-Abschluss
und als Integrationsmassnahme (Eymann)

Eingereichter Text: *Der Bundesrat wird beauftragt, im Rahmen der Bildungszusammenarbeit mit den Kantonen (Art. 61a BV) und auf der Basis von Artikel 53 des Ausländergesetzes (AuG) zu prüfen und zu berichten, wie die frühe Sprachförderung vor Eintritt in den Kindergarten mithilfe des Bundes im ganzen Land umgesetzt werden kann.*

Bericht des Bundesrats vom 29. Juni 2022 in Erfüllung der Motion «Frühe Sprachförderung in der Schweiz».

Der Bundesrat erachtet das Anliegen der Motion als erfüllt und beantragt deren Abschreibung.